

## Übersicht der Regierung des Herzogs Wilhelm von Jülich. Herzog Wilhelm stirbt.

Mittlerweile war auch der Herzog Wilhelm III. von Jülich in das Grab gesunken. Seitdem wir diesen Fürsten im vorigen Abschnitt unserer Erzählung verließen, hatte sein kampflustiges Schwert selten gerastet. Bald flammte es siegreich in einer Fehde mit dem Herrn Reinhard von Sichern, dem er die Burgen Schönforst und Wilhelmstein anno 1396 abgewann, bald schwang er es gegen seine alten Feinde, die Brabanter, die zweimal, 1397 und 1398, plündern und verheerend in Geldern einbrachen. Dann stand er, im Streite der Gegenkönige Wenzel und Ruprecht, auf Wenzels Seite und half der Stadt Aachen ihre Tore vor Ruprecht verschließen. Also dass dieser sich bequemen musste in Köln 1401 die Krone aufzusetzen. Zuletzt noch verflocht ihn seine Feindschaft gegen Brabant in den Parteikampf der Häuser Burgund und Orleans, der Frankreich, unter der Regierung des wahnsinnigen Königs Karl VI zerrüttete. Die Verwandtschaft Brabants mit Burgund machte ihn zum Bundesgenossen des Herzogs von Orleans, dem er mit 500 Reitern 1402 zu Hilfe zog. Doch noch in demselben Jahre ereilte den kaum achtunddreißigjährigen Mann der Tod, als er eben von seinem Zuge aus Frankreich heimgekehrt war. Seine Gemahlin, Katharina von Holland, war schon zwei Jahre vor ihm in die Ewigkeit gegangen, und kein Leibeserbe war zurück geblieben, um die väterlichen Lande zu beherrschen.



Karl VI. der Wahnsinnige (Charles le Fou) \* 03.12.1368 + 21.10.1422

(Bildquelle: Wikipedia)